Stadtteil Zeitung

Nr. 113 • Dezember 2007/Januar 2008 2007 • 11. Jahrgang • Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin

Steglitz-Zehlendorf

Die Heiligen Drei Könige ...

Fotos: Peter Dörrie

Kunst, Kultur und Kekse

Der „Markt der Kontinente“ und andere Weihnachtsmärkte in Steglitz-Zehlendorf

Mitten in den Dahlemer Museen in der Lansstraße 8 findet auch dieses Jahr wieder der WeltWeitWeihnachtsmarkt oder auch „Markt der Kontinente“ unter dem Motto „Originelle Weihnachtsgeschenke aus aller Welt einkaufen – ohne zu frieren“ statt.
Elf Jahre nach seiner Gründung lebt die beliebte Tradition des etwas anderen Weihnachtsmarktes fort – als eine bunte und vielseitige Alternative zu den herkömmlichen Weihnachtsmärkten. Schon beim Betreten der Eingangshalle empfängt den Besucher der Duft exotischer Gewürze und leckerer Kekse. Lebhaftes Gewusel herrscht vor den rund 40 Ständen, in denen Händler, Künstler und soziale Projekte Kunsthandwerk aus aller Welt anbieten. Darunter originelle Stücke, die direkt in den jeweiligen Ländern hergestellt werden: handgewebte afrikanische Stoffe, Lampignons aus Fernost, Schmuck aus Indien und Nepal, Filzwaren aus Kasachstan, farbenfrohes afrikanisches Blechspielzeug, und vieles mehr. So wird der Einkaufsbummel zu einer vielseitigen und anregenden Entdeckungsreise durch die ganze Welt. Der Markt hat an vier Wochenenden in der Vorweihnachtszeit bis zum 16. Dezember jeweils von 11 – 19 Uhr geöffnet. An jedem Wochenende steht ein anderer Kontinent Pate für Konzerte im Rahmen des „WeltMusikWinters“ sowie für kulinarische Kostproben, Führungen und Filme. Der Eintritt (6, erm. 3 €, unter 16 Jahre freier Eintritt) gilt auch für den Museumsbesuch. Näheres unter www.marktderkontinente.de.

Gleich um die Ecke findet ein weiterer Adventsmarkt statt: der stimmungsvolle Kunsthandwerkermarkt im Freilichtmuseum Domäne Dahlem in der Königin-Luise-Straße 49. Hier wird – begleitet von weihnachtlicher Blasmusik – gewebt, getöpfert, gedruckt und gedrechselt. Die Handwerker lassen sich bei ihrer Arbeit gern über die Schulter schauen. Und wenn Sie schon immer wissen wollten, wie ein Baumkuchen gebacken wird – in der traditionellen Baumkuchenbäckerei haben Sie Gelegenheit dazu. Die Kinder können derweil Kerzen ziehen und bemalen oder Weihnachtsbaumschmuck aus Bienenwachs gießen: ein vorweihnachtliches Erlebnis für die ganze Familie. Eintritt 1 €, erm. 50 Cent. Weitere Informationen unter www.domaene-dahlem.de.

Engel auf dem „Markt der Kontinente“

Bereits seit 26 Jahren gibt es in der Vorweihnachtszeit die Advent-Künstlerstation am S-Bahnhof Mexikoplatz. Auch in diesem Jahr findet an diesem stimmungsvollen Platz mit seinem schönen Jugendstil-Bahnhofsgebäude an allen Adventssonntagen ein vorweihnachtlicher Künstlermarkt statt, jeweils von 11 – 19 Uhr. In über 100 Ständen wird Kunsthandwerkliches wie Schmuck und Malerei sowie Mode angeboten. Näheres unter Telefon 8 02 87 79.

Ebenfalls an einem S-Bahnhof findet am 2. Adventssonntag, den 9. Dezember, von 14 bis 19 Uhr ein weiterer Weihnachtsmarkt statt: auf dem Vorplatz am S-Bahnhof Botanischer Garten präsentieren Geschäftsleute aus der Umgebung ihren „Kiez“. Bei einem „Familienbäcker“ können die Kinder aus Lebkuchenteig verschiedene Formen ausstechen.

Fortsetzung Seite 3

Gäste, die blieben

Podiumsdiskussion über und mit Migranten

„Du Presse? Schreibst du meinen Namen in die Zeitung?“ riefen die Schüler der 6. Klasse der Rothenburg-Grundschule in Steglitz. Sie hatten eine Podiumdiskussion auf die Beine gestellt, in dem Migrationshintergründe erfragt wurden.

Foto: Jörg Farys

Ein Perser, ein Türke, eine Chilenin und eine Portugiesin erzählten auf die Fragen der Kinder aus ihrem Leben in Berlin. Interessiert und mit viel Wissbegierde wurden die Antworten registriert. Im Rahmen des Jugendprogramms „Zeitensprünge“ sollen die Kinder ihren Kiez und ihre Mitmenschen, die einen Migrationshintergrund haben, besser kennen lernen. Ein halbes Jahr schon befassen sich die Kinder mit diesem Projekt. Zuvor setzten sie sich im Unterricht auch mit verschiedenen Religionen auseinander und besuchten eine Moschee. Das Ziel des Projektes ist Begeisterung für ein nachhaltiges und tolerantes Miteinander zu schaffen. Schließlich gibt es in vielen Klassen verschiedene Mitschüler, deren Eltern oder sie selber nicht aus Deutschland sind.

Zum Ende der Diskussionsrunde einigten sich die Schüler und die Gäste darauf, dass das Schönste in Deutschland „das Wetter“ ist. Das Projekt wurde von der Rothenburg-Grundschule und der Kifrie-Medienwerkstatt (Nachbarschaftsheim Schöneberg) initiiert.

Ümran Sekerci

Wann wurde der Weihnachtsbaum erfunden?

„Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter“. So beginnt eines der beliebtesten deutschen Weihnachtslieder. Aber wie (und wann) ist es eigentlich dazu gekommen, dass der besungene Baum Einzug in die Wohnzimmer hielt?

Bereits die Germanen glaubten, dass immergrüne Zweige von guten Geistern beseelt sind. Und so trieben sie ihr Vieh im Winter an dem frischen Grün der Tannen vorbei, damit die Tiere gut durch die kalte Jahreszeit kommen. Vor ca. 500 Jahren wurden dann erstmals Weihnachtsbäume aufgestellt – vielleicht stand der erste Baum sogar in einem Stall. Zuerst waren sie noch ohne jedes schmückende Beiwerk, so wie sie die Natur geschaffen hatte. Später stellte man Kerzen darauf, und mit der Zeit kam auch der Weihnachtsschmuck dazu.

Dö

Nr. 113 • Dezember 2007/Januar 2008 • 11. Jahrgang

Alle Jahre wieder ...

Vorweihnachtliche Gedanken unseres Redakteurs Peter Dörrie

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...

Ein Licht? Nein – Hunderte, Tausende, Millionen von elektrischen Glühlämpchen werden auch in diesem Jahr wieder zur Advents- und Weihnachtszeit um die Wette blinken, glimmen, flackern und leuchten. Die Rede ist hier nicht von den Lichtilluminationen auf dem Kudamm, Unter den Linden und in den großen Einkaufsstraßen, sondern von den Beleuchtungsorgien im privaten Eigenheim- bzw. Wohnungsbereich.

Das ist die Zeit der vielfarbigen, blinkenden Sterne in den Wohnungsfenstern; den vom Hausdach wasserfallgleich herabstürzenden Leuchtkaskaden aus Lichterkettenvorhängen; den Lichterketten und -schläuchen in den Bäumen und Büschen der Vorgärten, wo zur Abrundung noch Gartenleuchtstäbe verteilt sind. Und als ob das noch nicht genug wäre, klettern Weihnachtsmänner zwischen den Lichtern mit Sack und Pack die Hauswände empor, treiben Nikoläuse Rentierschlitten durch die Vorgärten.

Richtige Wettbewerbe unter den Hausbesitzern brechen aus: Wessen Heim strahlt am meisten, wo blinkt es am hellsten, bei wem kann man vor lauter Lichtern das Haus nur noch erahnen. Der Handel meldet Rekordumsätze, die Manager der Stromkonzerne reiben sich die Hände: laut Angaben des Instituts für Energiedienstleistungen betrugen die Stromkosten, die deutsche Privathaushalte im Jahr 2006 für ihre Festbeleuchtung zahlten, 77 Millionen Euro! Und der eigentliche Sinn einer adventlichen Beleuchtung bleibt auf der Strecke ... Bleibt zu hoffen, dass es nicht so weit kommt, wie es die nicht ganz ernstzunehmende Glosse beschreibt.

Advent in Sindelberg

Auch in diesem Jahr häufen sich Katastrophenmeldungen von Ereignissen, die auf den hemmungslosen Gebrauch von Adventsbeleuchtung zurückzuführen sind.

Advent in Sindelberg

Sonntag, 1. Advent, 10:02 Uhr
In der Reihenhaussiedlung Sindelberg lässt die Rentnerin Emma G. durch ihren Enkel Karl-Heinz drei Elektrokerzen auf der Fensterbank ihres Wohnzimmers installieren. Vorweihnachtliche Stimmung breitet sich aus, die Freude ist groß.

10:16 Beim Entleeren des Mülleimers beobachtet Nachbar Berthold T. die provokante Weihnachtsoffensive im Nebenhaus und kontert umgehend mit der Aufstellung des zehnarmigen schwedischen Kerzensets zu je 15 Watt im Küchenfenster. Stunden später erstrahlt die gesamte Siedlung Sindelberg im besinnlichen Glanz von 152 elektrischen Fensterdekorationen.

19:03 Im 14 km entfernten Kraftwerk Lengenfeld registriert der wachhabende Ingenieur irrtümlich einen Defekt der Strommessgeräte für den Bereich Woltersdorf-Süd, ist aber zunächst noch arglos.

20:19 Den Eheleuten Bernd und Doris S. gelingt der Anschluss einer Kettenschaltung von 92 Halogenfilmleuchten durch sämtliche Bäume ihres Obstgartens an das Drehstromnetz. Teile der einheimischen Vogelwelt beginnen verwirrt mit dem Nestbau.

20:56 Der Diskothekenbesitzer Manfred H. sieht sich genötigt, seinen Teil zur vorweihnachtlichen Stimmung beizutragen, und montiert auf dem Flachdach seines Bungalows das Laserensemble „Universum“, das zu den leistungsstärksten Europas zählt. Die 35 Meter hohe Fassade eines angrenzenden Getreidesilos hält dem Dauerfeuer der Nikolausprojektion mehrere Minuten stand, bevor sie mit einem hässlichen Geräusch zerbröckelt.

21:40 Im Trubel einer Julclubfeier im Kraftwerk Lengenfeld verhallt ungehört das Alarmsignal aus Generatorhalle 3.

21:55 Der 84jährige Kriegsveteran Hermann K. zaubert mit 160 Flakscheinwerfern des Typs „Varta Volkssturm“ den Stern von Bethlehem an die tiefhängende Wolkendecke.

22:12 Eine Gruppe asiatischer Geschäftsleute irrt mit leichtem Handgepäck und sommerlicher Bekleidung verängstigt durch die Siedlung Sindelberg. Zuvor war eine Boeing 747-400 der Singapore Airlines mit Ziel Bangkok versehentlich in der mit 3100 bunten Neonröhren gepflasterten Garagenzufahrt der Bäckerei Bartels gelandet.

22:37 Die NASA-Raumsonde Voyager 7 funkt vom Rande der Milchstrasse Bilder einer angeblichen Supernova auf der nördlichen Erdhalbkugel. Die Experten im Kontrollzentrum Houston sind ratlos.

22:51 Ein leichtes Beben der Stärke vier auf der Richterskala erschüttert die Umgebung des Kraftwerkes Lengenfeld. Der gesamte Komplex mit seinen 30 Turbinen läuft mit 350 Megawatt brüllend jenseits der Belastungsgrenze.

23:06 In der taghell erleuchteten Siedlung Sindelberg erwacht die Studentin Ulrike D. und freut sich irrtümlich über den sonnigen Dezembermorgen. Um genau 23.12 betätigt sie den Schalter ihrer Kaffeemaschine.

23:12.03 In die plötzliche Dunkelheit des gesamten Landkreises Woltersdorf bricht die Explosion des Kraftwerkes Lengenfeld wie ein Donnerschlag. Durch die stockfinsteren Ortschaften irren verstörte Menschen; Menschen wie Du und ich, denen eine Kerze auf dem Adventskranz nicht genug war.

Dö

Die Befana kommt

Alle italienischen Kinder freuen sich

Am 5. Januar sind in jedem Jahr alle italienischen Kinder aufgeregt, denn in der Nacht zum 6.1. kommt die Befana. Abends vor dem Schlafengehen hängen sie ihre Strümpfe möglichst am Kamin auf. Die Eltern stellen ein kleines Glas Wein und etwas Essen daneben, damit die Befana sieht, dass sie willkommen ist.

Wer ist nun diese Befana? Sie ist dem Volksglauben nach eine alte, aber gute Hexe. Sie reitet auf einem Besen, ihre Schuhe sind zerrissen, das Kleid ist schmutzig, denn sie gleitet durch den Kamin in die Häuser. Um ihren Kopf ist ein langer schwarzer Schal geschlungen. Die Geschenke in ihrem Sack auf dem Rücken verteilt sie entsprechend dem Verhalten der Kinder: Waren sie brav, gibt es Süßigkeiten und Spielzeug, sonst Kohle und Asche, aber abgemildert in Form von Süßigkeiten mit Karamelfarbe bestrichen, denn wer ist schon das ganze Jahr hindurch brav? Der Name Befana hat sich aus Epiphanias entwickelt, dem Fest der Drei Könige am 6. Januar. Die Befana taucht auch in Legenden auf. Eine davon erzählt: Auf ihrem Weg nach Bethlehem kamen die drei Könige aus dem Morgenland auch bei der Befana vorbei und luden sie ein, mit ihnen weiterzureisen. Die Befana lehnte ab, bereute aber bald diese Absage, suchte die Könige und Jesus, konnte aber beide nicht finden. Deshalb fliegt sie jedes Jahr in der Nacht zum 6.1. über die Dächer und bringt den Kindern die Geschenke, die sie Jesus nicht geben konnte. Für die Kinder ist dieses Fest wunderbar. Babbo Natale bringt als Weihnachtsmann am 24.12. Geschenke und die Befana wiederholt das noch einmal in der Nacht zu. 6.1. Warum sollte man nicht an sie glauben?

gemalt von Dominique Arroyo 11 Jahre

Das folgende Gedicht über die Befana kennen alle Italiener:

La Befana vien di notte
Con le scarpe tutte rotte
Col vestito alla romana
Viva, viva la Befana.

Die Befana kommt nachts mit ganz zerrissenen Schuhen. Gekleidet wie eine Römerin. Die Befana soll hoch leben.

Ingeburg Benthin

LOHNSTEUERBERATUNGS GEMEINSCHAFT
-LBG- LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

SOLL & HABEN
Herma Schendler

Büro für Buchführungshilfe – Buchen laufender Geschäftsvorfälle

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz • Telefon 7 74 34 29

Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Fortsetzung von Seite 1 Die werden vom Bäcker ausgebacken und können mit nach Haus genommen werden. Oder (noch besser) gleich an Ort und Stelle verspeist werden. „Minisänger“ (Kinder im Vorschulalter) der evangelischen und katholischen Kirchen im „Kiez“ tragen gemeinsam auf einer kleinen Bühne adventliche Lieder vor und schaffen eine vorweihnachtliche Atmosphäre.

Foto: Peter Dörrie

In ihr „Weihnachtshaus“ lädt die Fürst-Donnersmarck-Stiftung am 16. Dezember (3. Advent) ein. Bei Kerzenschein und leiser Adventsmusik können Besucher in der Zeit von 15 – 20 Uhr individuelle Geschenke erstellen, Plätzchen backen und Lebkuchenhäuser bauen. Oder Weihnachtsgeschichten lauschen. Der Eintritt ist frei. Die Fürst-Donnersmarck-Stiftung befindet sich in der Schaedestrasse 9 – 13. Die Stiftung hilft vor allem behinderten Menschen. Sie informiert über ihre Arbeit im Internet unter www.fdst.de.

Peter Dörrie

Gedicht zur Glosse Seite 2:

Weihnachten

Frei nach Joseph von Eichendorff

Markt und Straßen stehn verlassen
hell erleuchtet jedes Haus.
Schaudernd geh ich durch die Gassen -
alles sieht so künstlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
leuchtend Sterne angebracht.
Tausend Lämpchen glühn und blinken
in die dunkle Winternacht.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld.
Dreh´mich um und seh´mit Schauern
ach – wie ist die Stadt erhellt.

Sterne hoch die Kreise schlingen.
Aus des Kraftwerks Betriebsamkeit
steigt´s wie wunderbares Singen:
O du leuchtend helle Zeit!

Dö

Lichtenrade – gute Lage in ruh. Seitenstr. nahe Dorfteich, gute Verkehrsanb. Großes **Ein/Zweifamilienhaus** (da Einliegerwhg., auch oben arbeiten, unten wohnen), Bj. 78, 6 Zi., 2 Bäder, Keller m. gr. Hobbyr., Sauna, 2 Öfen, Whnfl. 161- bei 547 Grdst., schöner Garten, seltene Gehölze, von privat zu pr. zu verkaufen, Euro 319.000,00, Telefon 030/7 45 93 93

Liebe Hausbesitzer, liebe Wohnungsbaugesellschaften! Eine nette, lustige Großfamilie(5 Kinder) sucht eine **6 Zimmerwohnung beim kinderfreundlichen Vermieter** in Lichterfelde-Süd. Mietschulden- und Schufafrei. Warmmiete soll bis 860,-Euro liegen. Ihre Angebote richten Sie bitte an Frau V. Mampel, Telefon 77 20 53 05. E-Mail: v.mampel@stadtteilzentrum-steglitz.de oder an das Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße Telefon 75 51 67 39

Die Konditorei Rabien in Steglitz

Traditionsbetriebe vorgestellt

Die Konditorei Rabien hat heute Ihren Sitz in der Klingsorstraße 13 in der Nähe der Albrechtstraße und des Klinikums Benjamin Franklin. Das war aber nicht immer so. Ernst Rabien, frisch zum Hofconditor ernannt, gründete die Conditorei, der damals noch ein Café angeschlossen war, 1878 am Nauener Tor in Potsdam. 1932 verlegte Hugo Rabien Konditorei und Café an das Brandenburger Tor in Potsdam.

1952 kam es dann, wie es kommen musste. Als selbstständiger Familienbetrieb in der DDR chancenlos, zog das Unternehmen 1952 nach Steglitz an den Stadtpark in die Sedanstraße. Als die Nachfrage nach einem Cafébetrieb in den folgenden Jahren immer mehr zurückging, wurde dieser eingestellt. Klaus Rabien zog mit seiner Konditorei in die Klingsorstraße, wo sie nunmehr in vierter Generation von Johannes Rabien geführt wird.

Konditorei und Café in der Sedanstraße (Steglitz), 1952 – 1970

Dort gibt es eine größere Backstube, die den Verkauf und Versand von Konditoreiwaren in größerem Umfang ermöglicht. Darüber hinaus werden unter anderem das „Café im Literaturhaus“ in der Fasanenstraße, das „Oxymoron“ in den Hackeschen Höfen und das „Wiener Restaurant“ am Luisenplatz in Potsdam von Rabien beliefert. Und Pralinen von Rabien kann man beispielsweise in der „Confiserie Zehlendorf“ am Teltower Damm und bei „Feine Pralinen am Roseneck“ erwerben.

Wahrhaft überregionaler Beliebtheit erfreut sich der Baumkuchen von Rabien. Der ist nämlich bei den Japanern sehr beliebt und wird dorthin regelmäßig versandt. Deshalb gibt es auch extra eine umfangreiche Preisliste in japanischer Sprache. Hierzulande ist

Fotos: Archiv Rabien

Baumkuchen backen

der Baumkuchen, neben dem anderen Weihnachtsspezialitäten von Rabien, besonders zu Weihnachten sehr gefragt.

Das edle Gebäck wird in einem aufwendigen Verfahren hergestellt, indem der Teig auf einer sich horizontal drehenden Welle, schichtweise aufgetragen und von einer an die Welle angrenzenden Flamme abgebacken wird. So entsteht eben ein „Baumstamm“ mit „Jahresringen“. Die Konditorei Rabien verwendet dabei nur natürliche Zutaten. Das hat natürlich zur Folge, dass die Haltbarkeit begrenzt ist und auf das Garantiedatum auf der Packung geachtet werden muss.

Helga Kohlmetz

Gilg computer ®
Individuelle Systeme • LAN
Betreuung • Schulung • IT-Service
Markus Gilg
Microsoft Certified Professional Systems Engineer
info@gilg.de
Borstellstr. 48
12167 Berlin
Mobil: 0177 – 753 20 32
Fon: 030 – 753 20 32
Fax: 030 – 753 20 25

Neptun´s Fisch- & Feinkost
Ilse & Karl Ellerichmann
Baseler Strasse 12 • 12205 Berlin
Telefon 030 – 84 31 46 79
Mobil 0172 – 3 81 18 53

FUSSPFLEGE
Termine 796 56 20
13,50
3punkte shop
Steglitzer Damm 26 • 796 56 20

Zahnarztpraxis
Brigitte Zawieja
Zahnärztin und Zahntechnikerin
Königsberger Str. 34/Ecke Ostpreußendamm • 12207 Berlin
Telefon 77 32 80 09
• **Angstpatienten** • Laserbehandlung
• Vollkeramik • Prophylaxe
• Meisterlabor • Schienentherapie
www.Zahnarzt-Zawieja.de

Kinderseite „Kids & Teens“

Nr. 113 • Dezember 2007/Januar 2008 • 11. Jahrgang

Die neue Kinderseite „Kids & Teens“ :

Für Kids und Teens ist die neue Kinderseite. Spannende Berichte, interessante News und Aktuelles aus der Steglitzer Kinder- und Jugendwelt werden euch von nun an von mir, Gloria Otto, jeden Monat präsentiert. Wir hoffen, dass die Kinderseite dadurch neues Leben und neue Leser gewinnt und dass uns die Alten weiterhin treu sind.

Also viel Spaß damit!!!

Bald ist es wieder soweit: Die kalte Jahreszeit hat schon begonnen, aber zu unserer Freude steht Weihnachten vor der Tür. Da wird gebacken, gebastelt, Geschenke werden eingepackt und bis zum heiligen Abend im Schrank versteckt. Der schönste und größte Weihnachtsbaum wird gekauft und die ganze Familie grübelt wie jedes Jahr, ob es wohl weiße Weihnachten geben wird.

Und nach drei ausgelassenen und essensreichen Tagen des Feierns gibt es nur eine kurze Verschnaufpause, denn dann wird am 31.12., an Silvester, ins neue Jahr gerutscht. Auch da ist die Aufregung vieler großer und kleiner Kinder kaum zu bremsen. Papa muss mit zum Knallerkaufen, Mama muss Kinderbowle machen und um spätestens 18.00 Uhr, ab da darf dann nämlich offiziell „geknallt“ werden, fliegen die ersten „flotten Bienen“ oder „Feuerteufel“ durch die Gegend.

Und damit euer Weihnachtsfest umso besinnlicher und der Rutsch ins neue Jahr noch aufregender wird, haben wir für euch ein Paar Tipps und Tricks für diese besonderer Zeit des Jahres zusammen gestellt:

Geschenketipps die fast nichts kosten:

Wie wäre es, der Oma oder der Tante auf einem schönen, golden verzierten Blatt Papier ein lustiges Weihnachtsgedicht zu schenken?

Weihnachtsgedichte könnt ihr euch ganz leicht im Internet runterladen, oder aus der Schule mitbringen. Goldenes Papier und Bastelzeug habt ihr entweder zu Hause, oder besorgt es euch im Bastelladen. Zum Schluss das fertige Geschenk rollen, mit einem Geschenkband die Rolle zubinden und noch einen kleinen Tannenzweig dazwischen stecken- Fertig!

Weihnachtsmann:

Fotos: SzS

Einen Holzscheit etwas schräg absägen, auf die schräge Fläche könnt ihr nun das Gesicht des Weihnachtsmannes malen, ein Bart aus Watte und eine Mütze aus Pappe oder rotem Filz sind schell gebastelt, fertig ist der kleine Dekoweihnachtsmann.

Sterne:

Aus goldenem Blechpapier große und kleine Sterne ausschneiden. Vorlagen dazu könnt ich euch aus dem Internet ausdrucken. Wenn ihr diese an einen Faden bindet und an ein Fenster über eine Heizung hängt, bewegen sich diese im Luftzug.

Berliner Weihnacht

Verfasser unbekannt

Weihnacht will es wieder werden
hier herunten auf der Erden.
Und man sieht die Leute loofen,
weil se wild Jeschenke koofen.
Lachs und Kaviar und Sekt,
Jänse ooch, weil det jut schmecht.
Appelsinen, Feinjemüse,
Nüsse, Feijen alle diese
Dinge sagen so die Leute,
braucht zum Weihnachtsfest man heute.
Ach, nu hätt ick bald vajessen,
ooch Schokolade will man fressen
und Fondant und Lebekuchen
soll man nich vajebens suchen.
Und es klingeln mit Frohlocken,
Ladenkass und Kirchejlocken,
und jeschwächt vom Einkaufsjagen
hört man dann die Leute sajen:
Nächstes Jahr zur Weihnachtsfeier
machen wir es schlicht nich teuer.
Um dann wieder, siehe oben,
vor dem Feste loszutoben!

Hier ein tolles Rezept für eine Kinder-Silvesterbowle:

½ Liter	Tee (Waldbeere oder andere Fruchtsorte)
¼ Liter	Apfelsaft
8	Nelke(n)
1 Stange/n	Zimt
1	Zitrone(n), davon den Saft
½	Orange(n), davon den Saft
n. B.	Zucker, braun oder Süßstoff
1 Pkt.	Aroma (Orangenschalen-Aroma)

Und mit dieser kleinen Einstimmung auf diese Jahreszeit wünsche ich allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2008! Eure Gloria

Kita Lichterfelder Strolche

hat wieder Plätze für tolle Kinder frei!

Öffnungszeiten: 8.00 – 17.00 Uhr
Telefon 75 51 67 38

Die Kita befindet sich in der 1.Etage des Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße. Scheelestr.145, 12209 Berlin. Wir betreuen bis zu 30 Kinder altersgemischt ab 1 Jahr bis Schuleintritt. Die Kita verfügt über großzügig gestaltete Innen- und Außenräume. Ausgangspunkt unserer Arbeit ist die Orientierung an den Grundbedürfnissen der Kinder nach Bewegung, einem erlebnisreichen Umfeld, in dem entdeckendes Lernen stattfinden kann, kreativer Entfaltung aller Sinne und ihrem Bedürfnis nach Geborgenheit, Sicherheit und Bildung. In von gegenseitigem Respekt geprägter Zusammenarbeit mit den Eltern begleiten und fördern wir liebevoll die Entwicklung jedes Kindes. **Sie haben Interesse, sich die Kita anzusehen? Sie erreichen uns unter der oben genannten Telefonnummer direkt in der Kita oder unter Telefon 84 41 10 43 Frau Eichner (Kitaleiterin)**

Wir freuen uns auf Sie und ihre Kinder. Das Team der Lichterfelder Strolche

Spendenaufruf

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Besucher. liebe Anwohner!

Unsere Einrichtung benötigt dringend für den Kinder- und Jugendbereich eine neue **Tischtennisplatte sowie Lernspielzeuge**. Sollten Sie noch weitere Spiele/Geräte spenden wollen, freuen wir uns sehr. Bitte sprechen Sie mit uns, was alles benötigt wird. Wir würden uns aber auch sehr über Geldspenden freuen (mit Spendenquittung). Vielen Dank

Das Team vom Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße und die Kinder und Jugendlichen, Tel. 75 51 67 39

Schülerclub „Osdorfer“

(für Schülerinnen und Schüler ab 6) + Bambiclub (für Kids ab 3)

Spielen, Basteln, Singen, Tanzen, Hausaufgabenbetreuung, Mittagstisch und Abendbrot. Sport, Action, Gemeinschaft, Spaß und vieles mehr … im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße

Montags – freitags, 13.00 – 20.00 Uhr (auch in den Ferien)

Anmeldung durch die Eltern erforderlich! 6 monatiges Modellprojekt.

Gefördert vom JobCenter Steglitz-Zehlendorf und der SPI Consult.

Erster Statusreport der .garage berlin

Menschen, die arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind, machen sich selbstständig. Sie bekommen die Chance, innerhalb von sechs Monaten im „Brutkasten“ der .garage ihre Geschäftsidee umzusetzen, unterstützt und begleitet durch Coaching, Beratung und Training.

Die **.garage berlin** startete im Juni 2006 mit den ersten 4 Teilnehmer/innen. Bis zum 31.10.2007 wurden 65 Personen (11 Gruppen) in das Projekt aufgenommen. 33 Menschen haben mit **.garage Berlin** ein eigenes Unternehmen aufgebaut oder ein neues Arbeitsverhältnis gefunden.

Nun wurde im Oktober 2007 erstmals eine telefonische Befragung der Gründer/innen durchgeführt, die vor mindestens sechs Monaten das Projekt beendet haben.

Die Ergebnisse im Überblick:

- 75% sind selbständig.
- 13% gehen einer Angestelltentätigkeit nach.
- Der Frauenanteil bei den Gründer/innen liegt bei 40%.
- 64% der Unternehmen, die erfolgreich am Markt tätig sind, haben ihre Geschäftsidee umgesetzt, ohne einen Kredit aufzunehmen.
- Die Unternehmen entstanden zu 71% im Bezirk Steglitz-Zehlendorf und zu 14% in Tempelhof-Schöneberg.
- 87% gründen als Einzelunternehmen und sie gründen ein neues Unternehmen.
- 56% der Gründer/innen besitzen einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss, 25 % einen Berufs- oder Fachschulab schluss.
- 81% der Gründer/innen haben bereits Erfahrungen in dem Bereich, in dem sie sich selbständig machen.
- 50% von den Gründer/innen gehen davon aus, im ersten Jahr bereist Mitarbeiter einzustellen.

Wer interessiert sich für .garage berlin?

- 225 Menschen haben seit Bestehen der **.garage** Kontakt zu uns aufgenommen. Die Anfragen kommen aus den Bezirken Steglitz-Zehlendorf (30%), Tempelhof-Schöne berg (17%) und Treptow-Köpenick (12%).
- 41% aller Gründungsinteressierten sind 38–47 Jahre alt, 35% sind 28–37 Jahre alt.
- 43% der Interessierten denken erst seit einem Jahr und weniger daran, sich selbständig zu machen, 40% denken seit über zwei Jahren an den Aufbau eines eigenen Unternehmens.

Und was sagen die Gründer/innen?

Vor allem schätzen sie die Struktur und den Netzwerkcharakter. Denn ohne Networking und Kooperation wird jede Gründung schwer. Diese Kontakte schwinden mit zunehmender Arbeitslosendauer. Wer sich mit anderen zusammentut, hat eine bessere Ausgangslage. Das Networking der **.garage berlin** hat nachhaltigen Charakter, weil es auch nach **.garage** Zeit aufrechterhalten wird und häufig die ersten Einnahmen sichert.

Was empfehlen .garage Gründer/innen anderen Gründungswilligen?

- Beraten lassen (22%)
- Marktanalyse durchführen (19%)
- Zur .garage gehen (19%)
- Durchhalten (15%)

Informationsveranstaltungen: jeden Mittwoch 13.00 Uhr in den Räumen der .garage berlin.

Gabriele Weineck

Info/Kontakt: Tel. 28 44 90 32

Biolüske
Supermarkt | Kochstudio

Frisches in Steglitz

- Viele Produkte aus der Region
- Bio-Fleisch bester Qualität
- Immer Gratisverkostungen, probieren Sie!

Drakestraße 50
Steglitz - Lichterfelde

für Sie geöffnet:
Mo - Sa 8 - 20 Uhr

Kundenparkplätze im Hof
S-Bahn Lichterfelde-West

knusprige Backwaren
Mo - Sa ab 7.30 Uhr

Tel. 030-862 009 70

www.biolueske.de

„Gemeinsam sind wir stark“

Selbsthilfe in unserem Bezirk

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

Schmerzen in den Gelenken und Muskeln – oft verbergen sich hinter diesen Symptomen schwerwiegende rheumatische Erkrankungen, die häufig mit Bewegungseinschränkungen verbunden sind.

Im Gegensatz zu der allgemeinen Annahme, dass es sich um Alterserkrankungen handelt, sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters betroffen. Rheuma zerstört Gelenke und kann auch Herz, Nieren, Augen und andere Organe befallen. Die Deutsche Rheuma Liga steht Menschen mit chronischen rheumatischen Erkrankungen zur Seite. Sie versucht, diese im Alltag zu unterstützen und zu begleiten. Außerdem bietet Sie Patientenschulungen an, in denen die Betroffenen über medizinische Fachbegriffe aufgeklärt werden. Es werden Fragen wie z. B. „Was sagt Ihr Laborzettel aus?“ oder „Verstehen Sie den Beipackzettel Ihres Medikamentes?“ aufgegriffen. Während dieser Sitzungen steht die persönliche Betroffenheit im Mittelpunkt. Hilfe wird auch beim Ausfüllen von Anträgen und Widersprüchen geleistet. Wer eine eigene Selbsthilfegruppe gründen möchte, wird mit offenen Armen empfangen und tatkräftig unterstützt.

Die berufliche Integration spielt eine große Rolle in der Vereinsarbeit. Hier bekommen Betroffene die Möglichkeit, ihr Leben neu zu strukturieren und werden u. a. durch Sozialarbeiter-/innen in der schwierigen Lebenssituation begleitet. Ein spezielles und altersentsprechendes Funktionstraining (Trocken- und Warmwassergymnastik), Gelenkkurse sowie unterschiedliche Therapieangebote (Autogenes Training, Schmerzbewältigung, Atem- und Entspannungskurse, Yoga, Qigong, Feldenkrais, Nordic Walking, etc.) sollen helfen, mit der Krankheit zu leben.

Zusammenhalt in schweren Zeiten ist wichtig. Für ein besseres WIR-Gefühl werden regelmäßige Freizeitaktivitäten (z.B. Malerei, Töpfern, Theater und Chor) angeboten. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. möchte Ansprechpartner für alle Menschen mit rheumatischen Beschwerden sein und unterstützt die Forschung, damit Rheuma heilbar wird.

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.
Schützenstrasse 52, 12165 Berlin
Telefon 030 – 32 29 02 90
Email: zirp@rheuma-liga-berlin.de
www.rheuma-liga-berlin.de

Juliane Eichhorst

Rechtsberatung im Gutshaus Lichterfelde
Montags mit den Themen:
Elternunterhalt , Harz II,
Donnerstag mit den Themen:
Mietrecht, Arbeitsrecht
Jeweils 17.00 – 17.30 Uhr, Tel: 84 41 10 40
Nur mit Anmeldung!
Kanzlei Radtke und Lewandowski

Allgemeine Rechtsberatung Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
14-tägig montags.16.00 – 18.00 Uhr
Nur mit Anmeldung: Telefon 76 88 58 30!

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin
Telefon 84 41 10 40
Kita 1, Telefon 84 41 10 43

Nachbarschaftstreff
Lüdeckestraße 3 + 5, 12249 Berlin
Telefon 76 88 58 30

Kinder- und Jugendhaus
Immenweg 10, 12169 Berlin
Telefon 75 65 03 01

Hort „Antares“
Telefon 75 65 03 02

Bunker
Malteserstraße 74-100
12249 Berlin, Telefon 77 20 96 22

Hort L. Bechstein Grundschule
Telefon 76 68 78 25

Schulstation „Schuloase“ L. Bechstein Grundschule
Halbauerweg 25, 12249 Berlin
Telefon 77 20 78 92 o. 77 20 78 93

Schülerclub Memlinge
Memlingstraße 14a, 12203 Berlin,
Telefon 84 31 85 45

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Scheelestraße 145, 12209 Berlin
Telefon 75 51 67 39
Kita 2, Telefon 75 51 67 38

„kieztreff“
Celsiusstraße 60, 12207 Berlin
Telefon 39 88 53 66

.garage berlin
Holsteinische Str. 39, 12161 Berlin,
Telefon 28 44 90 32

Seniorenzentrum Scheelestraße
Scheelestr. 109/111, 12209 Berlin
Telefon 75 47 84 44 + Fax 75 47 84 46

Netti 2.0
Hindenburgdamm 85, 12203 Berlin
Telefon 20 18 18 62

Kinder + Jugendliche

Angebote im „kieztreff“, Info/Kontakt 39 88 53 88:

Kindertrödel von Kindern gemacht
Kinder können Spielsachen oder Ähnliches an Kinder/Eltern verkaufen. Kindertrödel im Winter alle 2 Monate im großen Saal!
Montag, 7. Januar 2008, 15.00 – 16.30 Uhr
Anmeldung durch die Eltern!

Gruppe für Eltern und Kinder:
Materialien werden gestellt. Eine Pädagogin des Vereins Famos e.V. wird euch und euren Eltern mit Rat und Tat zur Seite stehen.
Mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr
Ursula Malta (Dipl. Soz.Wiss./Hebamme)

Weihnachtsfeier für Eltern und Kinder
Donnerstag, 6.12., 17.00 – 19.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Info/Anmeldung 76 88 58 30

Regelmäßig stattfindende Kinderangebote im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Info/Anmeldung 75 51 67 39, eine Auswahl:

Tanz AG Kinder von 6 bis 12 Jahren, Dienstags u. donnerstags, 14.00 – 16.30 Uhr
Anmeldung ist erforderlich!

Winterferienprojekt
für Kinder und Jugendliche von 5 – 21 Jahren
Mein Freund ist anders, ich auch
Farbspielereien zum Thema sportliche Aktivitäten und Fremdenfeindlichkeit
Von Montag, 7.1. bis Freitag, 11.1.2008, 13.00 – 16.00 Uhr
Große Vernissage:
Freitag, 11.1. 2008, 15.00 – 17.00 Uhr

Offener Kinder- und Jugendbereich
Kinderbereich (8 – 13 Jahre)
Täglich,14.00 – 18.00 Uhr
(auch in den Ferien!)

Achtung! Neu bei uns! Kinderdisco!
Montag, 10.12.2007, 15.00 – 18.00 Uhr
Montag, 14.1.2008, 15.00 – 18.00 Uhr

Für nachfolgende Kurse Anmeldung erforderlich:
Tischtennisturnier
Dienstag, 18.12.2007, 15.00 – 17.00 Uhr

Ausflug
Rodeln am Potsdamer Platz mit Weihnachtsmarktbesuch!
Mittwoch, 5.12.2007, 15.00 – 18.00 Uhr

Weihnachtsfotos – Diashow
Workshop am PC
Dienstag, 8.1.2008, 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag, 10.1. 2008, 15.00 – 17.00 Uhr

Schlittschuhlaufen
Dienstag, 8.1.2008, 15.00 – 18.00 Uhr

Tischtennisturnier unter Schwarzlicht
Donnerstag, 15.1.2008, 15.00 – 17.00 Uhr

Jugendbereich (14 – 21 Jahre)
Täglich, 17.00 – 21.00 Uhr
(auch in den Ferien!)

Für nachfolgende Kurse Anmeldung erforderlich:
Billardturnier
Dienstag, 18.12.2007, 18.00 – 20.00 Uhr

Weihnachtsfotos – Diashow
Workshop am PC
Dienstag, 8.1.2008, 18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag, 10.1.2008, 18.00 – 20.00 Uhr

Ausflug Go Karrt
Mittwoch, 9.1.2008, 18.00 – 21.00 Uhr

Tischtennisturnier unter Schwarzlicht
Donnerstag, 10.1.2008, 18.00 – 20.00 Uhr

Erwachsene

Gesellschaftsspiele für Jung und Alt
Rommé, Oke u.a. Kartenspiele, Tee u. Börek
Freitags, 11.00 – 15.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Info/Kontakt 76 88 58 30

Thai-Kochkurs
1 x wöchentlich, Zeit wird noch festgelegt!
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Info/Kontakt 76 88 58 30

Angebote im „kieztreff“, Infos/Anmeldung 39 88 53 66:

Beratung zur häuslichen Pflege
durch die Sozialstation Zehlendorf
Donnersstag, 17.1.2007, 14.00 – 15.00 Uhr

Weihnachtsbasteleien für Jung und Alt
Für bastelfreudigen Kindern und Erwachsenen. Wir basteln wieder in geselliger Runde Weihnachts-Deko, Sterne und Engel.
Ab 3.12., montags, 15.00 – 16.30 Uhr

Spiele-Nachmittag für Jung und Alt
Scrabble, Mensch ärger dich nicht und viele weitere Spiele warten auf Sie und/oder Ihre Kinder. Donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr

Eltern/Großeltern-Café
Gemeinsam frühstücken: für Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten mit den Kindern. Es gibt belegte Brötchen, Kuchen, Kaffee, Tee, Säfte und alles was unsere Speisekarte noch anbietet und außerdem Spielmöglichkeiten für die Kids. Freitags, 10.00 – 12.00 Uhr

Bingo für Jedermann
Jeden Freitag findet ein Bingo-Nachmittag in gemütlicher Runde statt. Dem Gewinner winkt ein kleiner Preis. Ab 19. Okt. freitags, 15.00 – 16.30 Uhr. Startgeld: 1 € pro Person

Polizeisprechstunde
Jeden ersten Donnerstag im Monat
17.00 – 20.00 Uhr

Treffen der Umwelt – Bürgerinitiative:
Donnerstags zu wechselnden Terminen,
19.00 – 21.00 Uhr

Deutschkurs für ausländische Frauen
Ab sofort dringend ehrenamtliche Lehrerin gesucht
Frauen unterschiedlicher Nationalität erlernen in entspannter Atmosphäre die deutsche Sprache. Schwerpunkt: Konversation zu Alltagsthemen. Einstieg jederzeit möglich.
Der Unterricht ist kostenlos.
Dienstags u. donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr
Kieztreff, Info Telefon 39 88 53 66

Singekreis
Jeden 3. Donnerstag, 14.45 – 16.45 Uhr.
Die Teilnahme ist kostenlos.
Frau Schwarz, Telefon 8 33 51 66

Malwerkstatt
Vielfältige künstlerische Techniken, unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen. Arbeit mit Acryl-Aquarell-Temperafarben u. Pastell/Kohle-Stiften auf Papier u. Leinwand.
Mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr
Frau Langer-Weisemborn, Diplom Pädagogin und Malerin. 10 € pro Termin. Material wird gestellt. Ermäßigung (durch Nachweis der Bedürftigkeit) möglich.
Info/Anmeldung FAMOS e.V. Tel. 85 07 58 09 oder „kieztreff“ Tel. 39 88 53 66

Regelmäßig stattfindende Kurse im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Info/Anmeldung 75 51 67 39, eine Auswahl:

Hilfe für arbeitssuchende Frauen
Begleitung bei der Suche nach Arbeit, Hilfe bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen. Zeugnisse, Mappen, Hefter, Umschläge und Briefmarken sind selbst mitzubringen.
Montags, 12.00 – 14.00 Uhr und nach Vereinbarung. Unkostenbeitrag 1 €/Std. für Raum-/Computernutzung.

Ab jetzt haben Sie die Möglichkeit, in unserer Einrichtung einen ruhigen Raum mit Computer zu nutzen. Raumnutzungsgebühr 1,- €/Std.

Wir helfen Ihnen, Ihren Weg zu gehen
Ihr Kind ist geboren und Sie haben Fragen oder benötigen Hilfe. Sie treffen uns dienstags, 16.00 – 17.30 Uhr.
In Kooperation mit Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt

Weihnachtsschließzeiten:
Gutshaus Lichterfelde, Kinder-, Jugend- u. Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Seniorenzentrum Scheelestraße vom **21.12.2007 bis 4.1.2008**.
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße vom **21.12.2007 bis 2.1.2008**.

Gruppen/Kurse im Gutshaus Lichterfelde, Info/Anmeldung 84 41 10 40, eine Auswahl:

Schreibwerkstatt
Montags, 10.30 – 12.30 Uhr
34 €/Monat, (4 Doppelstunden). Termine der „TEXTSCHMIEDE“ – immer am Ende eines Monats – bitte telefonisch erfragen. 8 €, (2 Stunden). Info/Anmeldung 7 91 25 63 (Frau Steinbeck/Kursleiterin) oder 84 41 10 40

Gedächtnistraining für Jung und Alt
Dienstags, 10.00 – 11.30 Uhr. Gudrun Aleker, Brigitte Erdman-Köble, Doris Köhler

Gedächtnistraining für Berufstätige
Mittwochs, 17.00 – 18.30 Uhr
Brigitte Erdmann-Köble, 5 € pro Person plus Kopierkosten für 90 Minuten
Anmeldung erbeten unter 8 51 59 25

Canastagruppe sucht neue Mitspielerinnen
Montags + freitags, 13.00 – 17.00 Uhr

Senioren

Veranstaltungen des Seniorenzentrums in der Scheelestr. 109/111. Info/Anmeldung: Frau Hantschk, Telefon 75 47 84 44

Tanzveranstaltung
mit Live Musik von G. Polley
Dienstag, 4.12.2007, 15.00 – 17.00 Uhr
In geselliger Runde das Tanzbein schwingen!
5 € inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

Großelternfrühstück
Freitag, 7.12.2007 u. 25.1.2008,
jeweils 10.00 – 12.30 Uhr
Großeltern mit Ihren Enkeln können bei uns frühstücken. Nur mit Voranmeldung!
3,00 € pro Person, Kinder 1,50 €

Kulturveranstaltung
Der Seniorenchor stimmt uns mit besinnlichen Liedern auf die Weihnachtszeit ein.
Zum Zuhören und Mitmachen.
Donnerstag, 13.12.2007, 15.00 – 17.00 Uhr.
5 € inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen
Bitte für diese Veranstaltung anmelden!

Tanzveranstaltung
mit Live Musik von Nicky Bruno
Dienstag, 8.1.2008, 15.00 – 17.00 Uhr
In geselliger Runde das Tanzbein schwingen!
5 € inkl. 1 Tasse Kaffee +1 Stück Kuchen

Kulturveranstaltung „Hans mit dem Akkordeon“ für Stimmung und gute Laune.
Zum Zuhören und Mitmachen.
Donnerstag, 24.1.2008, 15.00 – 17.00 Uhr.
Bitte für diese Veranstaltung anmelden.
5 € inkl. 1 Tasse Kaffee + 1 Stück Kuchen

Wöchentliche Veranstaltungen:

Zauber des Aquarells
Donnerstags, 15.00 – 17.00 Uhr
Malen mit Aquarellfarben o. Pastellkreide Landschaften, Blumen und Stillleben aus der Fantasie oder nach Vorlagen. Einsteiger und Fortgeschrittene. Laufend jeweils vier Wochen. 20 € pro Monat. Material zum Ausprobieren kostenlos. Anmeldung erforderlich.
Fr. Reckin, Telefon 75 47 84 44

Spielenachmittag
Bekannte Gesellschaftsspiele in gemütlicher Runde. Montags, 13.30 – 16.30 Uhr
1 € pro Person/Anwesenheitstag

Wir frühstücken gemeinsam
Dienstags,10.00 – 12.00 Uhr
3,00 € inkl. 1 Kännchen Kaffee o. Tee
Anmeldung erbeten!.

Unsere kleine Nähstube
Garderobe ausbessern/umändern, Gardinen säumen, einfach etwas Neues nähen. Auch Häkeln, Stricken, Klöppeln, … möglich.
Dienstags, 10.00–12.00 Uhr, Frau Tippler
1 €/Person je Anwesenheitstag.
Nur mit Voranmeldung!

Schachgruppe
Dienstags, 13.00 – 17.00 Uhr
Anfänger u. Fortgeschrittene, Herr Hoffmann
1 € pro Person/Anwesenheitstag

Schreibwerkstatt 14-tägig
Frau Steinbeck, 17 € (2 x 2 Doppelstunden)
Nur mit Voranmeldung!

Kaffeenachmittag für Jedermann/Frau
Donnerstags, 14.00 – 16.00 Uhr
Kaffeenachmittag für „jede Generation“.
Jeder ist an diesem Tag willkommen.
Die Preise bitte der Speisekarte entnehmen.

Kaffeenachmittag mit Abholservice
Freitags, 14.00 – 16.00 Uhr
Kaffeenachmittag mit einem besonderen Service. Wir holen Sie ab und bringen Sie natürlich auch wieder nach Hause.

Gymnastik für Frauen
Freitags, 15.30 – 17.00 Uhr
Leichte Übungen mit Yoga-Anteilen.
20 € pro Person. Anmeldung erforderlich!
Frau Reckin Telefon 7 72 31 67 oder im Servicebüro Telefon 75 47 84 44

Beratung/Service
Besuchs und Begleitdienst
Wir bieten Ihnen einen Besuchs- und Begleitdienst an: Hilfe beim Einkaufen, Begleitung zum Arzt, Spaziergänge oder kleine Hilfen im täglichen Alltag, ... Montags – Freitags, 10.00 – 17.00 Uhr. Bitte vereinbaren Sie einen Termin in unserem Servicebüro. Weitere Informationen 75 47 84 44, Frau Hantschk

Pflegesprechstunde
mit der Sozialstation Zehlendorf
Kostenlose Sprechstunden für Fragen rund ums Älter werden.
Dienstag, 18.12.2007 u. Mittwoch, 9.1.2008 jeweils 10.00 – 11.00 Uhr. Weitere Infos unter 75 47 84 44, Frau Hantschk

Mitspieler für eine Doppelkopfgruppe gesucht. In Planung ist eine Doppelkopfgruppe, die sich einmal in der Woche trifft. Wer hat Lust mitzuspielen? Info/Anmeldung 75 47 84 44 in unserem Servicebüro.

Veranstaltungen

Weihnachtskonzert
Schüler der Musikschule Moser spielen auf der Gitarre, Blockflöte und Klavier weihnachtliche Klänge. Eintritt frei, um eine kleine Spende wird gebeten..
Freitag, 7.12.07, 16.00 – 18.00 Uhr
„kieztreff“, Info/Telefon 39 88 53 66

Weihnachts-Kaffeetafel
In weihnachtlicher Vorfreude können unsere Gäste des Cafés und unsere Besucher und Kinder bei Stolle, Keksen, Kaffee,Tee oder Saft gemeinsam die Adventszeit genießen.
Anmeldung bis 10.12.07
Montag, 17.12.07, 15.00 – 16.30 Uhr
„kieztreff“ Info/Anmeldung 39 88 53 66

LERNpraxis Hoferichter
im Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße,
Info/Anmeldung 76 88 58 30 o. 84 30 99 93 (Praxis), Kosten jeweils 5 €, ermäßigt 3 €:

Einführungselternabend
Konzentrations- und Aufmerksamkeitstraining. Donnerstag, 24.1.2008, 10.00 Uhr

Vortrag
Hausaufgaben – kürzer und knackiger. Strategien und Methoden
Hausaufgaben sind oft für die ganze Familie belastend – sie müssen es aber nicht sein. Sie können zeitlich kürzer und vor allen Dingen auch angenehmer ausfallen. Tipps aus der lerntherapeutischen Praxis, Beantwortung ihrer Fragen.
Montag, 28.1.2008, 10.00 Uhr

Vorträge und Veranstaltungen im Gutshaus Lichterfelde, Info/Anmeldung 84 41 10 40:

Frühstücksbuffet
Dienstag 4.12.2007, 10.00 – 13.00 Uhr
Preis pro Person 4 € mit Vorkasse

Weihnachtsbasar
Freitag, 7.12.07, 15.00 – 18.00 Uhr
Viele schöne Dinge zum Verschenken und Selbstbehalten ... Glühwein, Zuckerwatte und Rostbratwurst, … Weitere Fragen: Gutshaus Lichterfelde Telefon 84 41 10 40.

Kulturveranstaltung.
Musikschule Moser mit musikalischer Darbietung einiger ihrer Schüler. Anmeldung erforderlich. Um eine Spende wird gebeten.
Freitag, 14.12.2007, 16.00 – 17.30 Uhr

Bücherbasar im kleinen Rahmen
Mittwoch, 19.12.07, 13.00 – 16.30 Uhr
Schauen Sie einfach mal bei uns rein, vielleicht finden Sie ein Buch, das Sie schon immer gesucht, aber noch nicht gefunden haben. Es gibt wie immer frisch gebackenen Kuchen und Kaffee.

Für unser Café im Gutshaus Lichterfelde suchen wir **ehrenamtliche Mitarbeiter,** die viel Spaß am Umgang mit Menschen haben, gerne backen und uns mit Freundlichkeit und Kreativität unterstützen möchten. Wenn Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich unter der Nummer 84 41 10 40.

Ab 7.1.2008 neue Bilderaustellung von Frau Hoffmann!

Vortrag
Lebensübergänge,
Zeiten für Wandlung und Reifung
Dienstag, 15.1.2008 ab 19.30 Uhr
Dipl. Psych. Frau Dagmar Hasselmann
8 €, 6 € erm. Anmeldung erforderlich unter 8 15 42 49 oder 84 41 10 40.

Vortrag
Depressionen – eine Zeitkrankheit
Dienstag , 29.1.2008, 19.30 Uhr
Dipl.Psych. Frau Gabriele Maushake
Anmeldung erforderlich 7 71 54 88 oder 84 41 10 40, 8 €, 6 € erm.

WO DRÜCKT SIE IHR SCHUH

Familie – Arbeit – Kinder – Wohnung – Schule – Schulden – Ausbildung – Behörden – Geld

Soziale Fragen
Individuelle Gespräche
Es unterstützt Sie kostenfrei:
Frau Schaub, Dipl.Soz.Päd.,
Schwerpunkt: Schuldnerberatung und
Frau Unkrodt, Dipl. Soz. Päd.,
Schwerpunkt: Soziale Angelegenheiten
Jeden **Donnerstag von 18.00–19.00 Uhr**
Kieztreffpunkt (vorm. Altes Waschhaus),
Celsiusstr. 60, Telefon 39 88 53 66

Der Stadtwanderer unterwegs

von Ingeburg Benthin

Der Stadtwanderer macht sich Gedanken über Advent und Weihnachten. Ob alle Menschen wissen, dass Advent Ankunft bedeutet und immer noch eine kirchliche Fastenzeit ist? Deshalb steht auch bei vielen Familien Fisch, besonders Karpfen, die typische Fastenspeise, als Weihnachtsessen auf dem Tisch. Weihnachtsbäckerei war im Mittelalter Aufgabe der Klöster. Nonnen und Mönche waren oft die Ersten, die exotische Gewürze und orientalische Süßigkeiten z.B. durch reisende Missionare kennen lernten und ausprobierten. Mit diesen Naschereien vermittelten sie gleichzeitig christliche Inhalte, auch durch die Form, die sie ihren Backwerken gaben, so genannte Gebildebrote. Ein typisches Beispiel ist der Christstollen, der das Jesuskind verkörpern soll, Puderzucker oder Zuckerguss stellen die weißen Windeln dar.

Was fällt dem Stadtwanderer zu den Printen ein? Ihr Name stammt von dem niederländischen Verb prenten drucken. Diese länglich-rechteckigen fein gewürzten Lebkuchen trugen gleichsam aufgedruckt einst Heiligenbilder. Und wie sieht es mit dem Spekulatius aus? Sein Teig wird vor dem Backen in hölzerne Modeln gepresst, in die unterschiedliche Motive geschnitzt sind. Diese erscheinen seitenverkehrt, also spiegelbildlich auf den Keksen. Deshalb ist die Ableitung des Namens von lateinisch speculum – Spiegel – einleuchtend. Da anfangs nur Bilder aus der Geschichte des Nikolaus, Bischof von Smyrna, dargestellt wurden, ist die Ableitung von speculator – Bischof auch denkbar. Dem Stadtwanderer macht das Erklären zunehmend Spaß.

Der Name Pfefferkuchen geht z.B. auf das Mittelalter zurück, als alle exotischen Gewürze, die wesentlicher Bestandteil des Backwerks sind, Pfeffer genannt wurden. Und Lebkuchen könnte eine Ableitung von Laib- Brotlaib sein. Je nach Region werden also Pfeffer- oder Lebkuchen mit exotischen Gewürzen, Hirschhornsalz und Pottasche gebacken mit viel Vergnügen verzehrt.

Eine süße Verführung ist auch das Marzipan. Wo kommt es her und warum heißt es so? Die Antwort fällt nicht leicht, denn für die Herkunft dieses Namens gibt es etwa ein halbes Dutzend Theorien. Vielleicht ist Marzipan eine persische Kreation, die Kreuzritter nach Venedig brachten. Eine volkstümliche Deutung gefällt dem Stadtwanderer besonders gut: Während einer Hungersnot beteten die Bewohner von Venedig zum Hl. Markus, dem Schutzpatron ihrer Stadt. Als sie daraufhin überraschend Mehl erhielten, nannten sie die kleinen Brote, die sie daraus buken, Markusbrote – marzapane. Sie wurden später aus Mandeln hergestellt, behielten aber ihren Namen. Bis etwa 1450 stellten vorwiegend Apotheker das Marzipan her, um manche bittere Pille zu versüßen. Dieses Marzipan war so teuer, dass sich nur Reiche diese Köstlichkeit leisten konnten.

Zeichnungen: Philipp Dörrie

Zum Schluss fällt der Blick des Stadtwanderers auf das Blatt zum 26.12. im englischen Sprachkalender. Dieser Tag heißt in England boxing day. Dabei geht es nicht um Sport. Die Lehrlinge erhielten früher am 26.12. von ihren Lehrherren ihre Weihnachtsgratifikation als zusätzlichen Lohn in einer Schachtel eben einer Box. Der Stadtwanderer beschließt seinen süßen Rundgang und nimmt sich fest vor, in diesem Jahr nicht zu viel zu naschen und vor allem Aufmerksamkeit zu verschenken, kostenlos und wertvoll.

Zufrieden mit sich und der Welt zitiert er am Schluss den Schriftsteller Jean Paul, der dem Pfefferkuchen einen kleinen Reim gewidmet hat:

Es war einmal ein Pfefferkuchenmann von Wuchse groß und mächtig

Und was seinen inneren Wert betraf, so sagte der Bäcker: Prächtig.

Adventsmärkte und -basare im Bezirk, eine Auswahl:

Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde,
Gemeindehaus, Luzerner Straße 10–12,
Vorverkauf: Samstag, 1.12., 14–16 Uhr,
Basar: Sonntag, 2.12., 11.30–17 Uhr

Evangelisch Kirchengemeinde Paul-Schneider,
Belßstraße 88, 12249 Berlin
Samstag, 1.12., 15–19 Uhr

Weihnachtsbasar Gutshaus Lichterfelde,
Hindenburgdamm 28
Freitag, 7.12.07, 15.00–18.00 Uhr

Tageszentrum Albrechtstraße, Reha Steglitz,
Albrechtsstraße 15, 12167 Berlin
Kunsthandwerk aus eigener Manufaktur:
2.12.–7.12., Mo/Di/Do/Fr 10.00–15.00,
Mittwoch 12.00–19.00,
Sonntag 14.00–17.00

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem,
Gemeindehaus, Thielallee 1 + 3:
Samstag, 8. Dezember: 10–18 Uhr;
Sonntag, 9. Dezember, 11.00–17.00 Uhr

GEMEINSCHAFTSPRAXIS
an der Waldsiedlung – Zehlendorf
- Begleitung in Lebenskrisen
- Beratung und Prozessbegleitung
- Klass. Homöopathie/Kinesiologie Akupunktur/Ohr-/Tierakupunktur
- Breuss-Massage/Reiki

Hochwildpfad 47 / Tel: 92 12 96 60

Badmodernisierung
Jürgen Klisch
• Fliesen • Mosaik •
Verlegung von
• Fliesen im Mörtelbett •
Zietenstraße 4a • 12249 Berlin
Telefon + Fax 7 72 64 82

Kalender Dezember/Januar

Samstag, 15. Dezember, 17.00 Uhr	Konzert für Kinder **Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder** oder „Wie die Hirten das Kind in der Krippe fanden“ Pauluskirche Zehlendorf, Kirchstraße 6 Info: Telefon 80 90 31 53
Samstag, 22. Dezember, 18.00 Uhr	Musik **J.S. Bach Weihnachtsoratorium I, IV, VI** Solisten, Pauluskantorei, erw. Paulusorchester Lichterfelde, Leitung: Katharina Zelder-Hüske Pauluskirche Lichterfelde, Hindenburgdamm 101
Montag, 31.Dezember, 16.00 Uhr	Kindertheater **Auf zu den Sternen, Thobias** Spannende Abenteuerreise mit Lichteffekten Kleine Märchentüte und Theater Lichterfelde Theater Lichterfelde, Drakestraße 49, 12205 Berlin
Freitag, 11. Januar, 20.00 Uhr	Show **„Auf der Suche nach neuen Welten“** – eine neue Show im Planetarium Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin

Gebrauchtwagenkauf

Neue Urteile des Bundesgerichtshofs stärken die Rechte der Verbraucher

Mit einem Gebrauchtwagen kauft man oft die so genannte „Katze im Sack". Bei der Beurteilung, ob der Wagen sein Geld wert ist, muss sich der Käufer nur allzu oft auf die Angaben des Verkäufers verlassen. Und dann tritt ein, was befürchtet wurde: Wenige Monate, Wochen oder gar Tage nach dem Kauf bleibt das Auto defekt liegen. Doch wer kommt für die Reparaturkosten auf?

Verbraucher haben seit der Schuldrechtsreform im Jahre 2002 beim Kauf eines Gebrauchtwagens vom Autohändler auch ohne vertragliche Garantie gesetzliche Gewährleistungsansprüche, die frühestens nach einem Jahr verjähren. Das darf auch nicht durch Vertrag ausgeschlossen werden. Seitdem musste sich der Bundesgerichtshof (BGH) immer wieder mit Einzelfragen hinsichtlich der Stärkung von Verbraucherrechten beim Gebrauchtwagenkauf beschäftigten. Gerade in zwei neueren Urteilen hat er den Schutz von Gebrauchtwagenkäufern in derartigen Fällen weiter gestärkt. So stellte der BGH beispielsweise in einem Urteil vom 18. Juli 2007 klar, dass auch wer bei einem Händler einen Gebrauchtwagen kauft, den Vorteil der so genannten Beweislastumkehr genießt, wenn der Wagen innerhalb der ersten sechs Monate nach dem Kauf einen Mangel aufweist.

Vorliegend stellte sich vier Wochen nach dem Kauf eines Fahrzeugs mit 159.000 Kilometer heraus, dass die Zylinderkopfdichtung defekt war. Nach der Vermutung des § 476 BGB muss dann der Verkäufer beweisen, dass das Fahrzeug bei Übergabe an den Verbraucher in fehlerfreiem Zustand war. Gelingt ihm das nicht, wird gesetzlich vermutet, dass das Fahrzeug den Mangel schon bei der Übergabe hatte, so dass dem Käufer die Gewährleistungsrechte, z.B. Rückabwicklung und Schadensersatz, zustehen. Diese sog. Beweislastumkehr gilt aber nur innerhalb von sechs Monaten ab dem Kauf.

In einem am 17. Oktober 2007 entschiedenen Fall ging es um einen viereinhalb Jahre alten Geländewagen, der beim Verkauf im Juni 2003 rund 71.000 Kilometer gelaufen war. Dem Kläger war eine Reparaturkostengarantie eingeräumt worden. Nach dem verwendeten Formularvertrag hatte der Käufer, beziehungsweise der Garantienehmer, allerdings Wartungs-, Inspektions- und Pflegearbeiten nach den vom Fahrzeughersteller vorgeschriebenen oder empfohlenen Richtlinien vorzunehmen. Im konkreten Fall betrug das Inspektionsintervall 15.000 Kilometer. Als acht Monate später ein Schaden an der Kurbelwelle auftrat, zeigte der Tacho fast 87.000 Kilometer. Die im Vertrag vorgesehene Wartung hätte damit im vorliegenden Fall genau 827 Kilometer früher vorgenommen werden müssen. Ob dies jedoch zu dem Kurbelwellenschaden geführt hatte, konnte nicht geklärt werden. Die Versicherung weigerte sich unter Berufung auf Regelung im Garantievertrag zu zahlen.

Zu Unrecht, wie der Bundesgerichtshof nun urteilte. Die verwendete Klausel ist unwirksam, weil sie den Garantienehmer unangemessen benachteiligt. Sie befreit die Versicherung von ihrer Leistungspflicht ohne Rücksicht darauf, ob die Überschreitung des Wartungsintervalls für den eingetretenen Schaden überhaupt ursächlich geworden ist. In diesem Zusammenhang griff auch das Argument der Versicherung nicht, dass sie zur Prüfung der Kausalitätsfrage unter Umständen zahlreiche gerichtliche Auseinandersetzungen führen müsste. Dem kann sie nämlich entgehen, wie der BGH ausführte, in dem sie dem Kunden die Beweislast dafür auferlegt, dass die zu späte Wartung nichts mit dem Schaden zu tun habe. Diese erneute Beweislastumkehr kann aber nur in Neuverträgen vereinbart werden.

mitgeteilt von
Rechtsanwalt Timm Lewandowsk

Barriere 35

Was lange währt, wird langsam besser!

Barrieren abbauen ist seit mehr als drei Jahren das Ziel der Spalte in dieser Zeitung, in der der Behindertenbeirat des Bezirks versucht, auf Probleme aufmerksam zu machen. Das Ziel wird in Zeiten knapper Finanzmittel immer unter Berücksichtigung der größtmöglichen Kostenneutralität angestrebt. Umbauten und größere Renovierungen bieten da oft eine gute Chance.

So hat der Umzug der Verwaltung im Herrichten der neuen Räumlichkeiten nicht nur Ungemach zur Folge gehabt, sondern bot auch gute Chancen z.B. auf die barrierefreie Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer zu achten. Wie bei den Stufenmarkierungen am Rathaus Zehlendorf – das gerade erneuerte strahlende Weiß erfreut Sehbehinderte und Senioren – so wurde auch in den neuen Gebäuden auf eine Verbesserung der visuellen Kontraste geachtet.

Es war schon bemerkenswert, wenn die Architekten den ersten Schritt in unser Büro wagten, um das Signal entsprechend der Kampagne „Berlin barrierefrei" als ihr eigenes Interesse vorzutragen. Besonders erfreulich war die Offenheit, mit der man die noch ungewohnte Notwendigkeit der Leuchtdichtemessung zur Prüfung der Verbesserung von visuellen Informationen aufnahm. Nach Umsetzung der verbesserten helldunkel Kontraste in der Zeune-Schule und der Drewitz-Bibliothek sind wir in diesem Jahr einen großen Schritt vorangekommen! Sollte Ihnen etwas in der Ton-in-Ton Gestaltung also auch das verbreitete Grau-in-Grau Schwierigkeiten in Ihrer Mobilität bereiten, so zögern Sie nicht, sich im Büro der Behindertenbeauftragten Telefon 9 02 99 63 08 oder 09 zu melden.

Elke Lehning-Fricke
Vorstand BBBei

PC-Einführung für Blinde und Sehbehinderte in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek

Am Montag, den 6. Dezember 2007, in der Zeit von 17.00 – 20.00 Uhr, haben blinde und sehbehinderte Besucher in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek in Steglitz, die Gelegenheit, an einem modernen PC mit dem Screenreader Jaws (Bildschirmauslese-programm) und/oder der Schriftvergrößerung MAGiC unter Anleitung von Herrn Karahasan vom Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte gGmbH, einer Tochtergesellschaft vom Blindenhilfswerk Berlin e. V. und Herrn Rebele, Sehbehindertenbeauftragter für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf, den Zugang zum Internet kennenzulernen, in den Berliner Bibliothekskatalogen zu recherchieren und vieles andere mehr. Des Weiteren kann dieser PC auch als Lese-Sprech-Gerät eingesetzt werden, indem Schriftstücke eingescannt und mittels Sprachausgabe vorgelesen werden. Eine Großschrifttastatur erleichtert sehbehinderten Nutzern die Bedienung ganz erheblich. Zu diesem Einführungsnachmittag können sich Interessenten aus allen Berliner Bezirken unter der Telefonnummer 79 01 36 25 anmelden. Datum: Montag, 6.12.2007 von 17 – 20 Uhr Ort: Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, im Einkaufscenter „Das Schloss", 3. Etage, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin-Steglitz, Veranstalter: Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte und Behindertenbeauftragte für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf, Eintritt frei, Anmeldung: 7 9013 69 25, Internet: www.stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de, E-Mail: info@stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de

Zehlendorfer Kurse für Senioren

Ab sofort finden einmal wöchentlich auf Anfrage in der Seniorenfreizeitstätte Süd, Teltower Damm 226, 14167 Berlin Computerkurse für Senioren statt.

In kleinen Gruppen mit bis zu sechs Teilnehmern und 25 € für 5 Doppelstunden können Interessierte Kurse belegen zu Computer für Anfänger und Fortgeschrittene, Internet für Anfänger und Fortgeschrittene, Bildbearbeitung sowie zum Tabellenkalkulationsprogramm „Excel".

Wer lieber das Tanzbein schwingen möchte, für den ist vielleicht die neue Tanz-gruppe für Volks- und Gemeinschaftstänze der Seniorenfreizeitstätte Hans-Rosenthal-Haus etwas. Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.00 Uhr ist die kostenlose Teilnahme in der Bolchener Straße 5, 14167 Berlin möglich.
Anmeldung für die Computerkurse:
Telefon 84 50 77 60,
Anmeldung für den Tanzkurs:
Telefon 8 11 91 96.

soho

Wir hören Ihnen zu!
Sozialstation Zehlendorf
Mühlenstr. 8 • 14167 Berlin
Telefon 84 59 27 37
www.sozialstation-zehlendorf.de
- Häusliche Krankenpflege
- Beratungsbesuche (§37 SGB XI)
- Beratung zu Sozialleistungen
- Häusliche Pflegehilfe
- ergänzende Dienste
- Mobilitätsdienste
- Haushaltshilfe
- Soziale Betreuung und

rheumatologische Behandlungspflege

Nr. 113 • Dezember 2007/Januar 2008 • 11. Jahrgang

Umzug bei laufendem Betrieb

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf bezieht neue Standorte

Als Senat und Berliner Abgeordnetenhaus Mitte 2006 entschieden, dass die Bezirksverwaltung Steglitz-Zehlendorf wegen der bevorstehenden Asbestsanierung aus dem Kreisel auszieht und auf verschiedene Standorte verteilt werden soll, kam auf den Bezirksbürgermeister Norbert Kopp eine große Aufgabe zu.

Foto: Bezirksamt

Norbert Kopp

Der Umzug musste bei laufendem Betrieb von statten gehen und erforderte vor allem eine gute Logistik. Norbert Kopp sagt dazu: „Die nötigen Planungen stammen vorrangig vom Bezirksamtsdirektor Schadeck. Parallel dazu wurde eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern verschiedener Bereiche gebildet, die wöchentlich tagte und die jeweils nächsten Schritte des Umzugs festlegte. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter galt dabei die Devise: Einen Tag packen, einen Tag umziehen, einen Tag auspacken und dann sollte im Prinzip die Arbeitsfähigkeit wieder hergestellt sein. Das hat weitgehend sehr gut geklappt. Ich danke allen Beteiligten, dass sie diese Doppelbelastung auf sich genommen haben“.

Sehr wichtig war die Suche nach neuen Standorten für das Bezirksamt. Norbert Kopp berichtet: „Das Bürgeramt ist jetzt im Rathaus Steglitz untergebracht. Das ehemalige Berliner Verfassungsschutzgebäude an der Clayallee steht seit Jahren leer und wird jetzt ebenso genutzt wie das Rathaus Lankwitz nach dem Auszug des Finanzamtes. In der Leistikowschule, die geschlossen wird, werden bereits freie Teile zu einem Bürogebäude umgebaut. Das einzige nicht leer stehende Gebäude ist das Rathaus Zehlendorf, in dem Raum für über 100 weitere Mitarbeiten geschaffen werden musste“. Der Fachausdruck für dieses Zusammenrücken heißt verdichten.

Die Bezirksverwaltung war bisher zentral im Kreisel untergebracht. Das hatte viele Vorteile für die Besucher, die jetzt längere Wege in Kauf nehmen und mehr Zeit aufwenden müssen. Für viele Seniorinnen und Senioren ist es auch schade, dass die Kantine im 24. Stock des Kreisels wegfällt. Sie hatte sich zur Mittagszeit zu einem richtigen Sozialtreffpunkt entwickelt. Für die Mitarbeiter des Bezirksamtes ist eine dezentrale Lage im Zeitalter der Elektronik kein großes Problem. Außerdem wurde versucht, Gruppen, die zusammen arbeiten müssen, am gleichen Standort unterzubringen. Alle können jetzt auch, anders als im Kreisel, die Fenster ihrer Arbeitsräume öffnen.

Wie werden Steglitzer und Zehlendorfer über die neuen Standorte unterrichtet? Norbert Kopp antwortet: „Hauswurfsendungen sind nicht geplant. Informationen werden wir an viel besuchten Stellen auslegen. Außerdem nutzen wir Presse und Internet, Und 2008 gibt es wieder ein Jahrbuch, das alle nötigen Informationen enthalten wird“. Und was geschieht mit dem Kreisel? „Eine Rückkehr in den Kreisel wird es für das Bezirksamt nicht geben. Die jetzt gefundenen Standorte sind endgültig. Für die Asbestsanierung des Kreisels stehen 16 Millionen Euro zur Verfügung. Wenn danach keine Nutzer gefunden werden, wird er wahrscheinlich abgerissen.“. Norbert Kopp hat diesen enormen Aufwand erfordernden Umzug dank guter Mitarbeiter bewältigt. Er arbeitet im Rathaus Zehlendorf ebenso gern wie bisher im Kreisel. Einen solchen Umzug möchte er aber so schnell nicht wieder erleben.

Ingeburg Benthin

Der Artikel beruht auf einem Interview mit dem Bezirksbürgermeister Norbert Kopp.

Fotos: Peter Dörrie

„Känguru hilft und begleitet“ – auch in Steglitz

Nachbarschaftliche Unterstützung für junge Familien

Ein Baby bringt viel Freude für die Eltern, aber auch viele Veränderungen im Familienalltag mit sich. Da tauchen viele Fragen und Probleme auf. Genau hier will das kiezorientierte „Känguru“-Projekt des Diakonischen Werkes Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V. ansetzen.

Mit freiwilligen Mitarbeiterinnen soll ein kiznahes Unterstützungssystem für junge Familien aufgebaut werden. Die Mitarbeiterinnen, die möglichst selber Muttererfahrung besitzen sollten, begleiten über einen festgelegten Zeitraum von bis zu einem Jahr junge Familien, die ergänzende Unterstützung benötigen. Sie können die Familie für eine bestimmte Zeit entlasten, z.B. durch Hilfe im Haushalt und bei der Betreuung der älteren Geschwister und sie sind vertrauensvolle Ansprechpartner, wenn’s ums Baby geht. Das Projekt soll aber keine professionellen Hilfen ersetzen.

Die Ehrenamtlichen werden in einer 16-stündigen Schulung u.a. zu den Themen Kinderschutz, Säuglingspflege, Kommunikation, Projekte, professionelle Angebote im Bezirk, auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet. Sie sind im „Känguru-Team“ vor Ort eingebunden und tauschen sich auf den monatlichen Treffen untereinander und mit der Projektkoordinatorin aus.

Angesiedelt ist das Steglitzer Projekt in der evangelischen Paul-Schneider-Gemeinde in der Belßstraße in Lankwitz-Ost. Regionalkoordinatorin Kathrin Hoppe ist immer dienstags von 9.00 – 11.00 Uhr vor Ort erreichbar. Informationen erhalten Sie auch unter 030/76 70 41 77 bzw. per Mail kaenguru@paul-schneider-gemeinde.de

HL

Sprechstunde des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes

Donnerstags, 13.30 – 14.30 Uhr
Lüdeckestraße 5

Frau Lawrenz, Frau Kussin
Info/Anmeldung 76 88 58 30
oder 77 20 63 60/-62/-64

Touch Your Soul

Massagen & Wellness
Peelings & Verwöhnprogramme
Geschenkideen & Gutscheine
Massagekurse

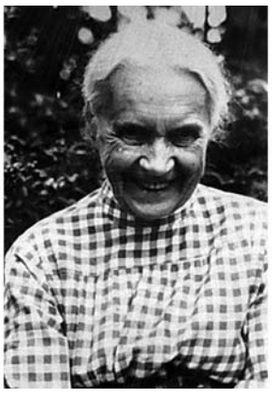
Borstellstr. 46 • 12167 Berlin
Tel. 030 439 10 630
www.touchyoursoul.com
www.sabinekuschel.com

Treupl & Co.
Bestattungen

Seit 1990 gestalten wir mit Ihnen gemeinsam den letzten Dienst am Verstorbenen. Angemessen, würdevoll, kostenbewußt.
Ihr unabhängiger Familienbetrieb!

Tag- und Nachtruf:
791 22 00
723 20 723

Steglitz:
Steglitzer Damm 17, 12169 Berlin
Marienfelde:
Piazza "Marienfelder Tor"
Marienfelder Allee 218, 12279 Berlin



Fotos: Peter Dörrie

Eine Ausflugsempfehlung für die Advents- und Feiertage (und auch sonst):

Hedwig Bollhagen - Ein Leben für die Keramik

Unter diesem Motto würdigt das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam mit einer großen Retrospektive Leben und Werk der bedeutendsten deutschen Keramikdesignerin des 20. Jahrhunderts.

In diesem Jahr wäre die 2001 verstorbene Künstlerin 100 Jahre alt geworden. Mit der Sonderausstellung wird eine Künstlerin geehrt, deren Programm es war, den „geschmacklosen, verlogenen Geschirren" der Massenindustrie zeitlos schönes Alltagsgeschirr, das einfach und klar, jedoch nicht modisch ist, entgegenzusetzen. Um somit die Forderungen des Werkbundes und des Bauhauses nach Funktionalität und Ästhetik für Jedermann zu realisierten. Seit 1934 bis heute produzieren die von Hedwig Bollhagen gegründeten „HB-Werkstätten für Keramik" in Marwitz nordwestlich von Berlin. Zu Zeiten des Nationalsozialismus, in der Kriegs- und Nachkriegszeit und auch im „realen Sozialismus" der DDR-Zeit bildeten die HB-Werkstätten eine Nische für freies künstlerisches Schaffen. Besonders bekannt (und beliebt) wurde das blau-weiße Streifenmuster auf ihrer Gebrauchskeramik. „Hedwig Bollhagen hat sich stets zwar nur als „Töpferin" gesehen. Aus ihrem Handwerk ist jedoch Kunst entstanden, die inzwischen in den Alltagsgebrauch mehrerer Generationen übergegangen ist". So schreibt Angela Merkel, die eine Bewunderin der Keramiken Hedwig Bollhagens ist, in ihrem Grußwort. Die Bundeskanzlerin hat die Schirmherrschaft über diese sehenswerte Ausstellung übernommen. Hier werden das ereignisreiche Leben der Künstlerin, die wechselvolle Geschichte ihrer Werkstätten und die Vielfalt ihres Werkes gezeigt. In Filmen wird die Person Hedwig Bollhagen erlebbar: bescheiden, humorvoll, aber auch kritisch. „Kunst? Das sind doch nur Töppe." soll sie einst selbstironisch gesagt haben. Dabei war sie sich des Wertes ihrer Arbeit durchaus bewusst.

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Kutschstall Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam. Noch bis zum 13. Januar 2008. Di. bis Fr. 10 – 17 Uhr; Sa/So. und an Feiertagen 10 – 18 Uhr, Heiligabend geschlossen, Sylvester 10 – 16 Uhr. Eintritt: 5 €/ erm. 3,50 €; freitags 4 €. Am 15.12. findet um 15 Uhr eine Führung mit der Kuratorin Gudrun Gorka-Reimus statt. www.hbpg.de

HB-Werkstätten für Keramik GmbH
Hedwig-Bollhagen-Straße 4
16727 Oberkrämer/Marwitz
Tel. 03304/39 80 – 0. Werkstattverkauf:
Mi. 9 – 17 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr
Führungen jeden letzten Mittwoch im Monat um 13 Uhr. www.hedwig-bollhagen.de

Peter Dörrie

Projekt des Maßregelvollzugs vom Bezirk abgelehnt.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat den Betrieb der Einrichtung für psychischkranke Straftäter in der Leonorenstraße in Lankwitz aus planungsrechtlichen Gründen abgelehnt. Die Gesellschaft für soziales und betreutes Wohnen (GsbW) war vom Senat mit der Trägerschaft des Wohnprojektes beauftragt worden. Das weitere Procedere wird davon abhängen, ob die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung die planungsrechtlichen Bedenken des Bezirksamtes teilt und ob der Betreiber des Projektes rechtlich gegen den Ablehnungsbescheid des Bezirkes vorgeht.

HL

Erfolgreiches Kinderforum

Organisiert vom Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf fand Anfang November wieder ein Kinderforum, diesmal unter dem Motto Kinder-Kiez-TV, statt: Über 30 aktive Kinder brachten Vertretern der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und Mitgliedern des Bezirksamtes ihre Ideen näher.

Patenschaften übernahmen Politiker u.a. für eine Skaterbahn in Düppel, für den Wiederaufbau eines Spielplatzes. die Wiedereröffnung des Jugendfreizeitheims Flemmingstraße, die fußgängerfreundliche Ampelschaltung an der Berliner Straße und für Aktionen wie das Sammeln von Geld für die Erinnerung an die Gebrüder Lilienthal. Infos/Kontakt: Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf e.V., Dominik Bär, Pädagogischer Mitarbeiter, Kirchstraße 1/3 14163 Berlin, Telefon 9 02 99 54 73 mail@kijub-berlin.de.

HL

Lästige Blutsauger

Jedes Jahr nach den Schulferien und im Herbst tauchen vermehrt Kopfläuse in Schulen und Kindergärten auf.

Ob blond oder brünett, sauber oder gepflegt, die winzigen und flinken Krabbler sind seit jeher in Europa heimisch. Spätestens bei lästiger Juckreiz und Nissen im Haar wissen Eltern, dass nun ihre Kinder oder gar sie selbst von Kopfläusen heimgesucht werden. Es ist nicht peinlich, dass man betroffen ist. Vorwürfe muss man sich auch nicht machen, denn Läuse bekommen auch die reinlichsten Kinder. Die höchstens 3 mm großen Sechsbeiner verbreiten zwar keine Krankheiten, müssen aber dennoch bekämpft werden.

Der heftige Juckreiz entsteht durch eine winzige Menge Speichel, die von der Laus bei jeder Mahlzeit in die Kopfhaut gespritzt wird. Wenn man sich kratzt, entstehen Hautwunden, die sich entzünden können. Wenn Kopfläuse entdeckt werden, empfiehlt es sich, einen Arzt aufzusuchen und sich geeignete Mittel verschreiben zu lassen. Dann übernimmt die Krankenkasse die Behandlung. Blinder Aktionismus mit Hausmittel, Desinfektionsmittel oder Insektizide sollte man vermeiden. Bettwäsche bei 60 Grad waschen, sorgfältiges Absaugen von Teppichen und Autositze, sowie ein Nissenkamm hilft mehr als Auskämmen mit Essigwasser oder heißer Föhn. Und übrigens, Haustiere übertragen keine Kopfläuse.

Ümran Sekerci

Laib und Seele

Aktion für Bedürftige mit Bezug von: ALG; ALG II und Rente
Dienstags: Ab 14.00 Uhr Klärung der Bedürftigkeit u. Ausgabe der Wartenummer per Losverfahren, 15.00 – 16.00 Uhr Lebensmittelausgabe.
Schießzeit: 21.12.2007 – 4.1.2008

Servicebüro Frau Suada Dolovac, Info/Telefon: 75 51 67 39
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Scheelestr. 145, 12209 Berlin

Tierarztpraxis
Dr. Bernhard Sörensen
Königsberger Straße 36
12207 Berlin
Tel. 030 - 773 83 21
Fax. 030 - 770 20 40
www.tierarztpraxis-soerensen.de
täglich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

Nr. 113 • Dezember 2007/Januar 2008 • 11. Jahrgang

Eine Pflanze fragt: Wer bin ich?

von Ingeburg Benthin

Heute gehe ich mit Ihnen zuerst einmal ins Theater. Der römische Dichter Plautus lässt in einer seiner Komödien einen Arzt zu seinem Patienten sagen: Du wirst Nieswurz (elleborum) trinken und das 20 Tage lang. Der offensichtlich aufgeklärte Patient erwidert: Ich bin doch nicht verrückt. Nieswurz, das bin ich unter meinem volkstümlichen Namen, denn aus meinen schwarzen Wurzeln wurden früher der Schneeberger Schnupftabak und auch Niespulver hergestellt. Der antike Arzt verordnete mich u.a. als harntreibendes Mittel. Aber in Kräuterbüchern des 16. und 17. Jahrhunderts findet sich auch der Satz: 3 Tropfen – von mir – machen rot, 10 Tropfen machen tot. Ich bin nämlich in allen meinen Teilen giftig, auch nach dem Trocknen. Meine Saponine verursachen Magen- und Darmbeschwerden, Koliken und Durchfall. Das wusste der Patient offensichtlich und lehnte diese Behandlung dankend ab. Das geschah aber vielleicht auch aus einem anderen Grund. Die antiken Ärzte setzten ein aus meinem Wurzelstock gewonnenes Pulver gegen psychische Erkrankungen ein, die durch das anschließende Niesen geheilt werden sollten. Und verrückt war unser Patient nicht. Um 600 v. Chr. bin ich auch einmal – nachweisbar – als chemische Waffe eingesetzt worden. Die Belagerer einer Stadt fügten dem Trinkwasser Extrakte aus meinen Wurzeln bei und die Belagerten bekamen Durchfall. Jetzt werde ich aber ganz amtlich: Hier kommt mein Steckbrief. Ich bin ein mehrjähriges Hahnenfußgewächs, werde 15 – 30 cm groß, habe immergrüne, mehrteilige Blätter, große weiße bis rötliche Blüten und blühe ab Dezember. Wild wachsend stehe ich unter Naturschutz und bin vom Aussterben bedroht, als Gartenzierpflanze bin ich sehr beliebt. Mein botanischer Name lautet: Helleborus niger, schwarze todbringende Speise, schwarz bezieht sich auf meine Wurzeln (Rhizome). Und jetzt kommen noch zwei Tricks, um zu überleben. Wie widerstehe ich im Winter, wenn ich blühe, dem Frost? Bei Minusgraden steigt der Salzgehalt in meinem Pflanzengewebe, so dass mein Zellsaft nicht gefrieren kann. Die Blütenstiele neigen sich und die Blätter bilden ein schützendes Dach. Ich blühe im Winder, da gibt es zur Bestäubung keine oder kaum Insekten. Deshalb bleiben meine Narben lange Zeit befruchtbar und wenn alles Warten nichts hilft, kann ich mich mit meinen Pollen selbst bestäuben. Mein deutscher Name hat auch etwas mit Weihnachten zu tun. Heilsam, giftig, frostresistent, beliebt:
Also **wer bin ich?**

Lösung des Oktober-Rätsels: Aloe Vera

Mein sehnlichster Weihnachtswunsch: Kain und Abel würden einen Nichtangriffspakt schließen und alle Menschen wären Brüder.

Marianne Sägebrecht

Benneter. ***Für uns. Mittendrin.***

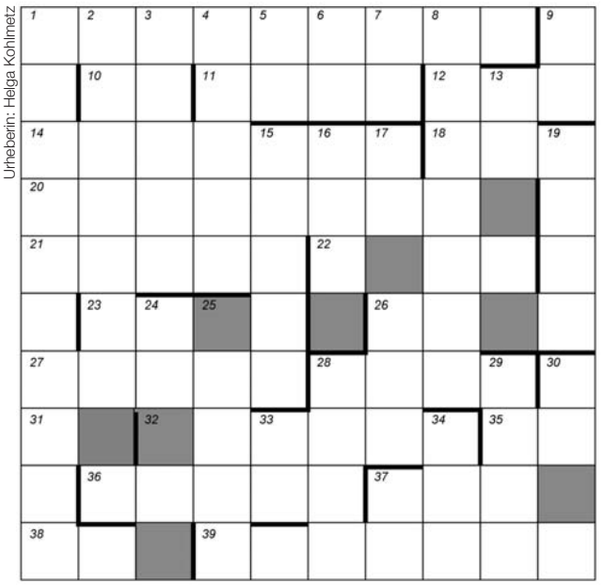
Klaus Uwe Benneter
Ihr Bundestagsabgeordneter für Steglitz und Zehlendorf

SPD Bürgerbüro
Schildhornstraße 91 | Berlin-Steglitz
Tel. 818 20 878
benneter@benneter.de
www.benneter.de

Allen Steglitz-Zehlendorfern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

SPD Bundestagsfraktion

Urheberin: Helga Kohlmetz



Kreuz und Quer

WAAGERECHT 1. Geburtsort und Pilgerziel. **10.** Laut eines Bremer Stadtmusikanten. **11.** Ist dieser englische Graf grau, kommt er in die Tasse. **12.** Diese Wehr rechtfertigt Gewalt. **14.** Sir Peter als Hercule Poirot auf dem Nil unterwegs. **18.** Dieses Gebirge steht für Weihnachten. **20.** Kreisstadt an der Saale. **21.** Solche Brüder sind (meistens) nicht verwandt. **22.** Vorname von Anton Tschechows Nichte. **23.** Wundheilmittel. **26.** Ein breites soll Durchsetzungsvermögen bedeuten. **27.** Berühmt für ihre Fachwerkhäuser. **28.** Spielt einen Kölner Tatortkommissar (Nachname). **31.** Diese Stadt besitzt einen uralten Rosenstock. (Kfz.-Kennzeichen) **32.** Tolle-Knolle-Sorte. **35.** ... 1789 brach die Französische Revolution los. **36.** „Vater“ des Engels Aloisius (Nachname). **37.** Das Nibelungenlied gehört zu dieser Gattung. **38.** Das sagte Sean Connery vor 1983. **39.** Risikofaktor jeder Operation.

SENKRECHT 1. Aufwendig gebackener „König der Kuchen“ **2.** Folgte auf die Bronzezeit. **3.** Ihr höchster Punkt ist die Gerlsdorfer Spitze (2655 m). **4.** Vorsicht, nicht berühren! **5.** 1984 vom Ostblock boykottiert. (Abk.) **6.** Höchstes EU-Gremium. (Abk.) **7.** Geläuterter deutscher Schauspieler. (Initialen) **8.** Sie tankt man im Schlaf. **9.** Branche, die sehr reich machen kann. (Abk.) **13.** Das größte ist die Haut. **15.** Nicht jede mit vorangestelltem „A“ ist eine solche. **16.** Die Streicher sind Peter, und das ist die Ente. **17.** Beim Tanz auf ihm war 1938 „die Nacht nicht allein zum Schlafen da“. **19.** Sein König steht unter Naturschutz. **24.** (Vor-) Weihnachtszeittiere. **25.** Empfänger des ersten Danaergeschenks. **28.** Steht englisch für die Baisse. **29.** Ist in manchen Gemeinden bei Hochzeiten unerwünscht. **30.** Nach von Linnè heißt diese Gattung Bombina. **33.** Mit ihr sollte ein Wiedersehen vor der Kaserne stattfinden. (Anfangsbuchstaben) **34.** Gebildet 1966, benannt nach 1968. (Kurzwort) **37.** „Zwillingsforscher“. (Initialen)

Die markierten Felder ergeben von links oben nach rechts unten gelesen einen Ort, der für Schloss und Brücke steht. Die Lösung des Kreuzworträtsels in der November-Ausgabe lautet General Clay.

Unter den richtigen Einsendungen zum Kreuzworträtsel dieser Ausgabe verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges **„Die Bibel – In 200 Meisterwerken der Malerei“**, erschienen im Melzer Verlag GmbH.

Bitte eine Postkarte an die Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V,, Nachbarschaftstreff, Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin. Einsendeschluss ist der 24. Januar 2008.

MODELLBAHNEN MODELLAUTOS
Inh. Ulrich Kreßner
Neuware • Reparatur
Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin
☎ **7 95 14 14**
– Ankauf von Modellautos –
über 25 Jahre

STADTTEILZENTRUM STEGLITZ e.V.

Herausgeber:
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Geschäftsstelle:
Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin,
Telefon 0 30 / 83 22 07 44
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:
Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Ingeburg Benthin, Peter Dörrie, Juliane Eichhorst, Sonja Hollerbuhl, Helga Kohlmetz, Siegfried Krost, Gloria Otto, Ümran Sekerci, Katrin Shams-Eddien

Gestaltung + Satz:
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,
schmidt.anna@arcor.de

Belichtung + Druck: a$_{+}$eins Eva Bauer

Auflage: 10.000 Stück

Anzeigen:
Hagen Ludwig, Telefon 0 30 / 76 88 58 30
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43

nächster Redaktionsschluss: 10. Januar 2008

www.stadtteilzentrum-steglitz.de